Lief. 191
Kart. B 140
3226

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Sülze

Gradabteilung 41 Blatt 17

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch J. Stoller 1911-12

Breite 53°/52° Länge 27°/28°

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium — Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen

- Wasser
- **Moorbildungen** — Hochmoor oder Hochmoorrasen über Zwischenmoor und z. T. Flachmoor (Niedermoor) über Sand
  - Hochmoortorf mit Zwischenmoortorf- u. tief. Sand- oder Flachmoortorf-Untergr., z. T. unvollständig abgetorft
  - Hochmoorrasen auf Zwischenmoortorf mit Flachmoortorf- u. tief. Sand-Untergr., z. T. unvollständig abgetorft
  - Zwischenmoor über Flachmoor- (Niedermoor) oder Sand — Zwischenmoortorf mit Flachmoortorf- und tieferem Sand-Untergrund
  - Zwischenmoortorf mit Sand-Untergr., teilweise abgetorft
  - Flachmoor (Niedermoor) über Sand — Flachmoortorf mit Sand-Untergr., teilweise abgetorft
- **Anmoorige Bildungen** — Moorerde über Sand und z. T. Geschiebemergel der vorletzten Eiszeit — Sand. Humus mit Sand- und z. T. tief. Lehm-U.
  - Heidehumus, Humusfuchs oder Ortstein nesterweise — Brauner Humus oder durch diesen verkitteter Sand als Einlagerung in verschied. Bildungen
- **Flugsandbildungen (Dünen)**
  - Dünensand — Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken
  - Abrutsch- und Abschlämm-Massen — Verschieden, je nach dem Ursprung

Diluvium

- **Bildungen der Täler** — Sand, z. T. über Geschiebemergel der vorletzten Eiszeit
  - Schwach hum. Sand, Sand od. kies. Sand mit Sand-U. bei meist n. Gr.
  - Schwach hum. Sand bis kies. Sand mit Sand-Untergr., meist trocken
  - Schwach hum. Sand bis kies. Sand mit schwer durchl. Lehm-U. bei meist nicht tiefem Gr.
  - Kies — Schwach hum. Kies bis Kies mit Kies-Untergr., meist trocken
- **Bildungen der jüngsten (Weichsel-) Eiszeit**
  - Sand über älterem Talsand, Sand unentschiedenen Alters, Sand od. Kies der vorletzten Eiszeit — Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken
  - Schwach lehm. Sand bis Sand mit Sand-U., trock.
  - Sand mit Sand- oder eisenschüssig verwittertem Kies-U., meist trock.
  - Sand in dünner, z. T. lückenhafter Decke über älterem Talsand — Schwach lehm. Sand bis Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken
- **Bildungen der Hochflächen und Täler**
  - Kies, z. T. über Sand unentschied. Alters — Schwach lehmig-sand. Kies bis Kies mit Kies- od. Sand-U., trocken
  - Geschiebeflottsand in dünner, z. T. unterbrochener Decke über älterem Talsand oder Sand unentschied. Alters — Feinsand mit durchl. Sand-Untergrund
  - Zerstreute Reste von Sand über Sand oder Geschiebemergel der vorletzten Eiszeit — Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken
  - Sand mit lehm. Kies- u. sehr sand. Lehm-U.
  - Sand, untergeordnet Kies und Feinsand — Nur in den Profilen
- **Bildungen der vorletzten (Saale-) Eiszeit**
  - Älterer Talsand — Nur im Längenprofil
  - Sand — Nur in Aufschlüssen
  - Sand, untergeordnet Kies und Geschiebemergel — Nur in den Profilen
  - Geschiebemergel, meist tief entkalkt — Nur in Aufschlüssen, in Handbohrungen und im Längenprofil
  - Sehr sandige u. harte interglaziale Verwitterungsrinde des dm — Nur in Handbohrungen im Gebiet des Höhendiluviums festgestellt

Tertiär — Oligocän

- bo — Toniger Feinsand bezw. feinsandiger Ton. Nur erbohrt

Obere Kreide — Senon

- Co — Weißer Mergelkalk. Nur erbohrt

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

b. n. Gr.	= bei nahem Grundwasser	hum.	= humos
U. Untergr.	= Untergrund	sand.	= sandig
durchl.	= durchlässig	lehm.	= lehmig
verschied.	= verschieden	kies.	= kiesig
		z. T.	= zum Teil
		tief.	= tieferem

Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1889. Einzelne Nachträge 1903 u. Nachträge bei der geolog. Aufnahme

Lieferung 191 Herausgegeben 1915

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Farben- und Zeichen-Erklärung

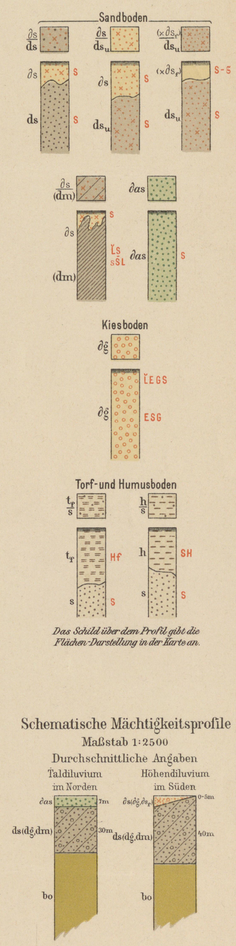
- A — Aufgefüllter Boden
- Oberflächlich, meist nur bis auf das Grundwasser abgetorfte Moorflächen
- Grenze von Schichten an der Oberfläche / im Untergr. bis zu 2 m Tiefe
- Sand, Kies, kleine, große Geschiebe in der Farbe der betreff. Bildung
- Vereinzelt noch vorhandene mittelgroße und große Findlinge
- Entnahmepunkt für Bodenproben
- Handbohrloch
- Grundwasserbeobachtungen. Tiefe des Grundwassers ist in Metern angegeben
- 750 — Tiefbohrloch. Das geognost. Zeichen gibt die tiefst erreichte Schicht, die in Rot beigeschriebene Zahl die Tiefe des Bohrloches rund in Metern an.

Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

- Hz Zwischenmoortorf
- Hf Flachmoortorf
- H Torf, dessen Zugehörigkeit unentschieden
- S Sand oder sandig
- S Feinsand „ feinsandig
- SH Sandiger Humus
- HS Humoser Sand
- GS Kiesiger Sand
- LS Lehmiger Sand
- SG Sandiger Kies
- SL Sandiger Lehm
- EGS Eisenschüssiger kiesiger Sand
- s sandstreifig
- - stark
- + schwach

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



Schematische Mächtigkeitsprofile

Maßstab 1:2500

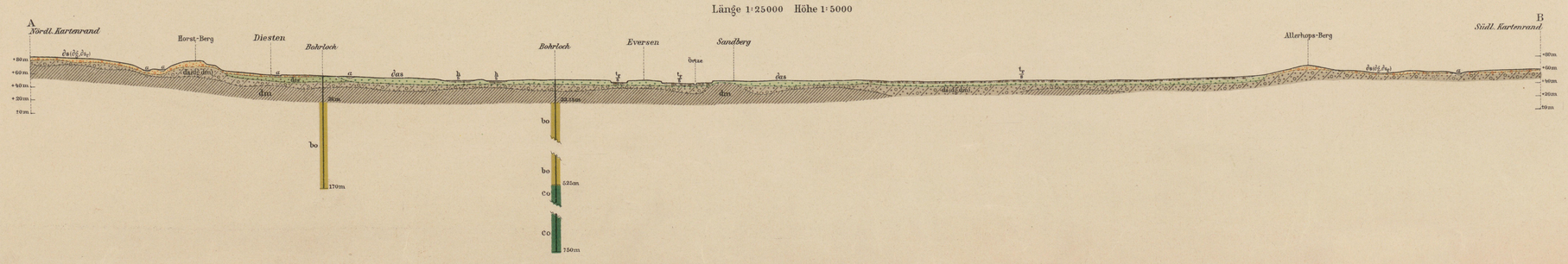
Durchschnittliche Angaben

Längen-Maßstab 1:25000

Böschungs-Maßstab für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand.

Profil vom Nordrand über Diesten-Eversen-Sandberg zum Südrand

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44